



## Ausschreibung

### **Aus- und Weiterbildung der Medizinerinnen und Mediziner in Beurteilung und Begutachtung der Arbeitsfähigkeit: Bestandaufnahme und Verbesserungsbedarf**

*Ausschreibung und Vergabeverfahren dieses Auftrages erfolgen gemäss Artikel 21 Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB).<sup>1</sup>*

## 1 Die Ausgangslage

Mit dem Beschluss vom 24. November 2021 setzte der Bundesrat gestützt auf Artikel 44 Absatz 7 Buchstabe c des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) und auf Artikel 8e der Regierungs- und Verwaltungsorganisationsverordnung (RVOV) per 1. Januar 2022 die Eidgenössische Kommission für Qualitätssicherung in der medizinischen Begutachtung (EKQMB) ein.

Die Aufgaben der EKQMB sind in Artikel 7p Absatz 1 und 2 der Verordnung über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSV) umschrieben. Sie umfassen unter anderem die Kriterien für die Tätigkeit von Sachverständigen sowie deren Aus-, Weiter- und Fortbildung und beinhalten ausserdem die Überwachung der Einhaltung dieser Kriterien mit der Möglichkeit, darauf basierend öffentliche Empfehlungen zu erarbeiten.

Die notwendigen gutachterlichen Qualifikationen sind mittlerweile gesetzlich klar geregelt (Art. 7m ATSV) und setzen neben einem abgeschlossenen Facharztstitel in den meisten Fällen auch eine SIM-Ausbildung und -Zertifizierung nach abgeschlossener Facharztausbildung voraus. In der Praxis spielt für die Bereitschaft, eine SIM-Ausbildung zu absolvieren bzw. nach der Facharztausbildung (neben der therapeutischen Tätigkeit) gutachterlich tätig zu werden, u.a. die Tatsache, dass die Fachärztinnen und Fachärzte bereits während ihres Studiums und/oder ihrer Facharztausbildung ausreichende und möglichst positive Erfahrungen mit den versicherungsmedizinischen Themen gemacht haben<sup>2</sup>. Eine fundierte versicherungsmedizinische Ausbildung erscheint angesichts der entsprechenden Anforderungen an therapeutisch tätigen Ärztinnen und Ärzten in Bezug auf die Attestierung der Arbeitsfähigkeit, Erstellen von versicherungsmedizinischen Berichten und Begleitung der Patientinnen und der Patienten bei der Wiedereingliederung unerlässlich<sup>3</sup>.

Vor diesem Hintergrund soll das ausgeschriebene Forschungsprojekt untersuchen, inwieweit die versicherungsmedizinischen Inhalte und Kompetenzen im Rahmen des Medizinstudiums und der Facharztausbildung vermittelt werden. Dies umfasst sowohl die formal vorhandenen Anforderungen des Medizinstudiums und der Facharztausbildung als auch die tatsächlich in der Praxis vermittelten Inhalte und Kompetenzen, z.B. die Anzahl von erstellten versicherungsmedizinischen Gutachten. Die Schwerpunkte sollen dabei sowohl auf die für die therapeutische Praxis notwendigen Kenntnisse und

<sup>1</sup> SR 172.056.1

<sup>2</sup> Kunz, R. (2023). Versicherungsmedizin in der medizinischen Ausbildung. *Therapeutische Umschau*, 80(2), 89-91.

<sup>3</sup> Urteil Bundesverwaltungsgericht vom 27.3.2020 (C-7009/2018) E. 5.4.4

Fähigkeiten, wie Bescheinigung der Arbeitsunfähigkeit und Erstellung von Berichten, als auch auf die Kenntnisse und Erfahrungen mit der Begutachtung gelegt werden.

## **2 Das Problem / der Untersuchungsgegenstand**

### **2.1 Bisherige Studien zu diesem Thema**

Die im Jahre 2017 im Auftrag des BSV durchgeführte Studie Forschungsbericht Nr. 5/18 (Laubereau et al. 2018)<sup>4</sup> kam zum Schluss, dass es von den Auftraggebern als herausfordernd beschrieben wurde, qualitativ gute und geeignete versicherungsmedizinische Gutachterinnen und Gutachter zu finden, wobei Schwierigkeiten insbesondere in den Bereichen Psychiatrie, in Spezialdisziplinen (z. B. Ophthalmologie) sowie bei polydisziplinären Gutachten bestanden haben. Besonderer Entwicklungsbedarf soll in der Romandie sowie in peripheren, kleinen und zweisprachigen Kantonen bestanden haben. In diesem Zusammenhang wurde neben anderen Fragestellungen die Aus- und Weiterbildung von Medizinerinnen analysiert. Es wurde festgehalten, dass im Medizinstudium zum damaligen Zeitpunkt keine expliziten versicherungsmedizinischen Inhalte vermittelt wurden. In den Facharztweiterbildungsprogrammen der Disziplinen Psychiatrie, Rheumatologie, Neurologie sowie Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates waren einige versicherungsmedizinische Inhalte enthalten. Zusätzlich wurde zum Teil die Erstellung von Gutachten verlangt. In der fachärztlichen Weiterbildung bestand ein Bedarf, das Thema Arbeitsunfähigkeitsbeurteilung zu vertiefen und in einigen Fachrichtungen (z.B. Rheumatologie, Psychiatrie) die praktische Ausbildung diesbezüglich zu verstärken. Die Studie empfahl damals, die Sensibilisierung für Versicherungsmedizin im Medizinstudium zu erhöhen, die Beurteilung der Arbeitsunfähigkeit als Thema in der ärztlichen Weiterbildung voranzutreiben und die praktische Ausbildung sowie die Supervision der Gutachtenerstellung zu stärken.

Auch die im 2018 publizierte Studie von Warnke et al. zeigte, dass die deutschsprachigen Medizinstudenten (u.a. wurden auch Schweizer Studierende befragt) ein Mangel der medico-legalen Kenntnisse aufweisen und beispielsweise nicht gelernt haben, wie eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ausgestellt werden soll und was dabei zu beachten ist.

### **2.2 Entwicklung den letzten 5 Jahren**

Hinsichtlich der Umsetzung von den im Forschungsbericht Nr. 5/18 (Laubereau et al. 2018) empfohlenen Massnahmen wurden von den in der Aus- und Weiterbildung von Medizinerinnen und Medizinerinnen tätigen Mitgliedern der EKQMB Befürchtungen geäussert, dass es in den letzten 5 Jahren zu keinen positiven Entwicklungen in diesen Bereichen gekommen ist. Einen aktuellen Überblick über den Stand der Aus- und Weiterbildung der Ärztinnen und Ärzte im Bereich der Versicherungsmedizin finden sich bei Kunz, R. (2023) sowie Zwitter, I. H., & Klipstein, A. (2023).

Aus Sicht der EKQMB zeigte sich in den letzten Jahren eine bedenkliche Entwicklung, indem universitäre Begutachtungszentren, insbesondere in der Disziplin Psychiatrie, aus wirtschaftlichen Gründen schliessen mussten, womit die ärztliche Weiterbildung auf dem universitären Niveau erheblich geschwächt wurde. Zumindest in einigen wichtigen Fachdisziplinen wurden von Laubereau et al. (2018) empfohlenen Massnahmen (siehe Kap. 2.1) nicht oder nur zum Teil umgesetzt.

Angesichts des weiterhin bestehenden Mangels an qualifizierten Gutachterinnen und Gutachtern kann durch die Verbesserung der ärztlichen Aus- und Weiterbildung bei der Beurteilung und Begutachtung der Arbeitsfähigkeit die Kompetenz der behandelnden Ärztinnen und Ärzte in diesem Bereich gesteigert werden. Damit kann eine Effizienzsteigerung im Abklärungsprozess sowie in der Rehabilitation und Wiedereingliederung von erkrankten Patientinnen und Patienten erreicht werden, welche den Gutachtermangel zumindest teilweise kompensieren kann.

---

<sup>4</sup> <https://www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/publikationen-und-service/forschung/forschungspublikationen.exturl.html?lang=de&lnr=05/18#pubdb>

### 3 Forschungsziele und Fragen

Inhalt des ausgeschriebenen Forschungsprojekts ist die Analyse der ärztlichen Aus- und Weiterbildung im Bereich der Versicherungsmedizin. Insbesondere stellt sich die Frage, inwieweit Medizinstudierende sowie Facharztanwärter in Bezug auf die Beurteilung und Attestierung der Arbeitsfähigkeit, auf die Zusammenarbeit mit Sozial- und Privatversicherungen und auf die Begutachtung theoretisch und praktisch ausgebildet werden.

**Mit dieser Forschungsarbeit sollen drei Aspekte analysiert werden:**

- 1) Ausbildung im Rahmen des Medizinstudiums in Bezug auf die Attestierung und Beurteilung der Arbeitsfähigkeit, Zusammenarbeit mit den Versicherungen sowie Begutachtung.
- 2) Fachärztliche Weiterbildung nach Abschluss des Medizinstudiums und bis zum Erlangen des Facharztstitels in Bezug auf die Attestierung und Beurteilung der Arbeitsfähigkeit, Zusammenarbeit mit den Versicherungen sowie Begutachtung.
- 3) Inwiefern wurden die im 2018 ausgesprochenen Empfehlungen (Laubereau et al. 2018) umgesetzt und wie können die bisherigen und allfällige neue Empfehlungen in die Praxis umgesetzt werden.

**Die Studie soll folgende Forschungsfragen beantworten:**

#### **Zu 1) Ausbildung im Rahmen des Medizinstudiums**

- In welchem Ausmass sind die theoretischen und praktischen Aspekte der Beurteilung und Begutachtung der Arbeitsfähigkeit in die universitäre medizinische Ausbildung integriert?
- Wie gut ist der tatsächliche Wissensstand von jungen Ärzten in Bezug auf die obigen Aspekte und worin bestehen allfällige Probleme und Bedürfnisse?
- Hat es seit 2017 eine Veränderung in diesem Bereich gegeben?
- Gibt es Unterschiede zwischen einzelnen Universitäten und Sprachregionen?
- Empfehlungen: Vorschläge, wie die theoretische und praktische Ausbildung im Kontext der Beurteilung der Arbeitsfähigkeit und Begutachtung verbessert werden kann inkl. kritische Bewertung dieser Vorschläge.

#### **Zu 2) Fachärztliche Weiterbildung nach Abschluss des Medizinstudiums und bis zum Erlangen des Facharztstitels)**

- In welchem Ausmass sind die theoretischen und praktischen Aspekte der Beurteilung und Begutachtung der Arbeitsfähigkeit in die Facharztausbildung integriert? Welche praktischen Erfahrungen machen Assistenzärzte mit der Bescheinigung von Arbeitsunfähigkeit und der Erstellung von Gutachten? Schwerepunktmässig sollen dabei folgende Disziplinen genauer betrachtet werden: Psychiatrie, Allgemeine Innere Medizin, Neurologie, Orthopädische Chirurgie und Rheumatologie.
- Hat sich die Situation seit 2017 verändert, falls Ja, inwieweit?
- Neben der literatur- und quellenbasierten Situationsanalyse sollen ergänzend im Rahmen von Befragung von Facharztkandidatinnen und -kandidaten bzw. von Weiterbildungsverantwortlichen und Supervisoren folgende Fragen geklärt werden:
  - Werden im Rahmen der Weiterbildung Arbeitsunfähigkeitsbeurteilungen vorgenommen sowie IV-Arztberichte und weitere Versicherungsberichte unter Supervision erstellt?
  - Werden im Rahmen der Weiterbildung Gutachten unter Supervision erstattet?
  - Gibt es diesbezüglich Unterschiede zwischen einzelnen Bildungsinstitutionen, Disziplinen und Regionen?
  - Welche Qualifikationen haben die Supervisorinnen und Supervisoren, welche die Gutachtenerstellung der Assistenzärztinnen und -ärzte begleiten?
  - Einstellung der Kandidaten- und Kandidatinnen in Bezug auf die gutachterliche Tätigkeit?
  - Ihre Bereitschaft nach der Facharztausbildung gutachterlich tätig zu sein?
- Wie sind Weiterbildung bzgl. Gutachtenerstellung und Beurteilung der Arbeitsfähigkeit an den Schweizer Universitätskliniken und A-Spitälern organisiert? Wer ist diesbezüglich verantwortlich? Gibt es interne Weiterbildungskonzepte? (Diesbezüglich können Vertreter der Spitaldirektionen

und die Weiterbildungsverantwortlichen an diesen Institutionen interviewt werden, eventuell auch Vertreter vom Assistenz- und Oberarztverband VSAO sowie von in der Weiterbildung verantwortliche Vorstandsmitglieder der relevanten Fachgesellschaften.)

- Empfehlungen: Vorschläge, wie die Rahmenbedingungen verbessert werden könnten inkl. kritische Bewertung der Vorschläge.

### **Zu 3) Umsetzbarkeit der bisherigen und allfälligen neuen Empfehlungen in die Praxis**

- In Bezug auf die bisherigen (Laubereau et al. 2018) und allfällige neue Empfehlungen in Bezug auf die ärztliche Aus- und Weiterbildung ist zu klären, wie diese praktisch umgesetzt werden müssen. Welche Akteure für die Aus- und Weiterbildung der Mediziner sind zuständig und welche Stakeholder sollen konkret angesprochen und involviert werden? Welche Steuerungsmöglichkeiten bestehen auf Ebene des BAG und BSV, Aus- und Weiterbildungsinhalte besser zu verankern? Welche Rolle kann das Gremium «Koordination der ärztlichen Weiterbildung»<sup>5</sup> spielen?
- Welche gesetzlichen Regelungen, Verordnungen etc. bedürfen allenfalls Veränderungen, um die genannten Inhalte besser zu verankern (jeweils bezogen auf Aus- und Weiterbildungen)?
- Verschiedene Möglichkeiten der Finanzierung von Gutachterstellen an Spitälern und Universitätskliniken für die Ausweitung der Aus- und Weiterbildung der Mediziner sollen skizziert werden, wie zum Beispiel Verträge oder Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton, Forschungs- und Entwicklungsfonds, Rechnungstellung der Gutachtertätigkeit, etc. In diesem Zusammenhang sollen auch die Möglichkeiten einer zusätzlichen Entschädigung bei Durchführung von Gutachten im Kontext der Aus- und Weiterbildung erwogen werden (unter Berücksichtigung allfälliger Änderungen des Tarifsystems von TarMed auf TarDoc).

## **4 Auftragsprodukte**

- Detailkonzept: konkrete Umsetzung des Auftrags
- Befragungsinstrumente
- Zwischen- und Schlussberichte
- Wissenschaftliche Artikel (z.B. für die Schweizer Ärztezeitung) auf Basis des Schlussberichtes

Die Produkte werden der EKQMB auf Deutsch oder Französisch geliefert. Die EKQMB übernimmt eine allfällige Übersetzung des Schlussberichts oder von Teilen des Berichts.

Die EKQMB begleitet die Arbeiten aktiv. Es finden drei Arbeitssitzungen mit der Begleitgruppe statt (Detailkonzept, Zwischenbericht, Schlussbericht).

## **5 Datenquellen und Vorgehen**

Die Operationalisierung des Forschungsprojektes und die Forschungsmethoden sind in der Offerte und im Detailkonzept genau zu beschreiben. Folgende Möglichkeiten bieten sich an:

Eine Befragung von Medizinstudierenden, Assistenzärztinnen und Assistenzärzten und ihren Vertretern (z.B. VSAO) sowie von Institutionen, die Aus- und Weiterbildungen anbieten, auch von entsprechenden Fachgesellschaften. Der institutionelle Rahmen muss auch mittels Analyse der bestehenden Literatur und Dokumentation sowie mithilfe von Experteninterviews analysiert werden.

Zentrale verfügbare Datenquellen:

- in der Ausschreibung angeführte Literatur
- (im Internet) publizierte sowie spezifisch bei den betreffenden Institutionen erfragte Dokumente
- Interviews mit Expertinnen und Experten

---

<sup>5</sup> <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/berufe-im-gesundheitswesen/medizinalberufe/plattform-zukunft-aerztliche-bildung.html#856575861>

### **Für diese Ausschreibung verwendete oder erwähnte Berichte:**

- Kunz, R. (2023). Versicherungsmedizin in der medizinischen Ausbildung. *Therapeutische Umschau*, 80(2), 89-91.
- Laubereau, Birgit; Müller, Franziska; Hanimann, Anina; Balthasar, Andreas (2018). *Ärztliche Aus-, Weiter- und Fortbildung der medizinischen Gutachterinnen und Gutachter*. Beiträge zur Sozialen Sicherheit. Forschungsbericht Nr. 5/18. Bern: Bundesamt für Sozialversicherungen BSV. <https://www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/publikationen-und-service/forschung/forschungs-publikationen.exturl.html?lang=de&lnr=05/18#pubdb>
- Müller, F., Liebreuz, M., Schleifer, R., Schwenkel, C., Balthasar, A. (2020). Evaluation der medizinischen Begutachtung in der Invalidenversicherung. Bericht zuhanden des Generalsekretariats des Eidgenössischen Departements des Innern EDI (GS-EDI) [63204.pdf \(admin.ch\)](#)
- Profiles/Principal Relevant Objectives and Framework for Integrated Learning and Education in Switzerland - March 2017. Produced by a Working Group under a Mandate of the Joint Commission of the Swiss Medical School. [PROFILES \(profilesmed.ch\)](#)
- SIWF Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung: Fachärztin oder Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Weiterbildungsprogramm vom 1. Juli 2009 (letzte Revision: 15. September 2022 [psychiatrie version internet d.pdf \(siwf.ch\)](#))
- SIWF Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung: für Rheumatologie Weiterbildungsprogramm vom 1. Juli 2021 [Dokument \(siwf.ch\)](#)
- SIWF Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung: Facharzt für Neurologie Weiterbildungsprogramm vom 1. Juli 2016 (letzte Revision: 23. März 2018), [neurologie version internet d.pdf \(siwf.ch\)](#)
- SIWF Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung: Fachärztin oder Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates Weiterbildungsprogramm vom 1. Juli 2022 [orthopaedische chirurgie version internet d.pdf \(siwf.ch\)](#)
- SIWF Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung: Fachärztin oder Facharzt für Prävention und Public Health Weiterbildungsprogramm vom 1. Juli 2001 (letzte Revision: 2. März 2023) [praevention version internet d.pdf \(siwf.ch\)](#)
- Warnke, I., Gamma, A., Buadze, A., Schleifer, R., Canela, C., Rüschi, N., ... & Liebreuz, M. (2018). Status quo of German-speaking medical students' attitudes toward and knowledge about central aspects of forensic psychiatry across four European countries. *International journal of law and psychiatry*, 58, 9-16.
- Zwitter, I. H., & Klipstein, A. (2023). Die Weiter- und Fortbildungskurse von medizinischen Gutachtern in der Swiss Insurance Medicine (SIM). *Therapeutische Umschau*, 80(2), 92-97.

## **6 Zeitplan und Kosten**

Eingabefrist für die Offerten	15.09.2023
Arbeitsbeginn	15.10.2023
Detaillkonzept	15.11.2023
Zwischenbericht	31.01.2024
Entwurf Schlussbericht	15.04.2024
Schlussbericht	15.05.2024
Kostendach (inkl. MwSt.)	Fr. 120 000.00

## **7 Anforderungen an die Offerten**

Die Offerte beinhaltet ein detailliertes Forschungskonzept u.a. mit folgenden Elementen:

- Systematisierung des Forschungsauftrags, Beschreibung des Vorgehens und der dabei vorgesehenen Methodik

- Detailliert dargestellte Planung, Etappen und Kosten
- Forschungsteam und Referenzen zu vergleichbaren Forschungstätigkeiten, Sprachkenntnisse zur Abdeckung der drei Sprachregionen

## 8 Bewertungskriterien

Die Offerten werden nach den folgenden Kriterien beurteilt:

- Zweckmässigkeit und Qualität des Angebots im Hinblick auf die Beantwortung der gestellten Fragen: Problemverständnis, Vollständigkeit, Nachvollziehbarkeit, Angemessenheit und Originalität des Untersuchungskonzepts;
- Zusammenarbeit zwischen Forschungsinstituten aus verschiedenen Disziplinen;
- Wirtschaftlichkeit, Preis-/Leistungsverhältnis;
- Zusammensetzung des Teams: ausgewiesene Erfahrungen mit vergleichbaren Themen und Problemstellungen;
- Abdeckung der drei Sprachregionen.

## 9 Kontakt

Die Offerten sind bis spätestens **15.09.2023** an die unten stehenden Adressen einzureichen.

In elektronischer Form an:

- [Roman.Schleifer@bsv.admin.ch](mailto:Roman.Schleifer@bsv.admin.ch)
- [Markus.Braun@bsv.admin.ch](mailto:Markus.Braun@bsv.admin.ch)
- [Fachstelleekqmb@bsv.admin.ch](mailto:Fachstelleekqmb@bsv.admin.ch)

### Eine unterzeichnete Papierversion ist einzureichen an:

Fachstelle der Eidgenössischen Kommission für  
Qualitätssicherung in der medizinischen Begutachtung  
c/o BSV, Registratur  
Effingerstrasse 20  
CH-3003 Bern

Kontaktpersonen für Auskünfte und Rückfragen:

Dr. Roman Schleifer	<a href="mailto:Roman.Schleifer@bsv.admin.ch">Roman.Schleifer@bsv.admin.ch</a>	058 467 34 25
Dr. Markus Braun	<a href="mailto:Markus.Braun@bsv.admin.ch">Markus.Braun@bsv.admin.ch</a>	058 465 35 48
Fachstelle	<a href="mailto:Fachstelleekqmb@bsv.admin.ch">Fachstelleekqmb@bsv.admin.ch</a>	058 462 46 80

## 10 Anhang

- Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bundes für Dienstleistungsaufträge (Ausgabe September 2016, Stand Januar 2021)
- BKB-Formular «Selbstdeklaration betreffend Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen, der Arbeitsbedingungen, der Melde- und Bewilligungspflichten gemäss BGSA, der Lohngleichheit von Frau und Mann, des Umweltrechts und der Regeln zur Vermeidung von Korruption»